

Bedarfserhebung für und mit Kindern und Jugendlichen – Was ist das?

Was ist eine Bedarfserhebung für und mit Kindern und Jugendlichen?

Wir stellen uns unter einer Bedarfserhebung vor, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche regelmäßig (etwa alle 4-5 Jahre) mit einem Fragebogen zu ihrem Leben, ihren Bedarfen, ihren Wünschen und ihren Sorgen befragt werden. Dabei sollen möglichst viele unterschiedliche Kinder und Jugendliche gefragt werden, damit die Ergebnisse „repräsentativ“ für das Leben und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sind. Solche Befragungen werden bisher zu unterschiedlichen Themen mit Erwachsenen gemacht. Es gibt aber noch keine regelmäßige und umfassende Befragung mit und für Kinder und Jugendliche.

Neben der Befragung mit Fragebögen muss eine Bedarfserhebung auch andere Methoden anwenden, damit man bestimmte Themen wirklich diskutieren kann und ihr beschreiben könnt, was euch wichtig ist. Zum Beispiel sind das Gruppendiskussionen – wieder mit möglichst unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen –, die dann wissenschaftlich ausgewertet werden.

Besonders wichtig bei der Bedarfserhebung ist, dass Kinder und Jugendliche von Anfang an einbezogen werden. Unser JugendExpert:innenTeam hat gefordert: „Fragt uns – auch was ihr fragen sollt“. Denn Kinder und Jugendliche können selbst am besten sagen, zu welchen Themen sie unbedingt gehört werden wollen. Deshalb müsst ihr schon bei der Entwicklung einer Bedarfserhebung einbezogen werden, die Fragebögen mitdiskutieren und auch nachher bei der Auswertung der Ergebnisse beteiligt werden.

Eine Bedarfserhebung für und mit Kindern und Jugendlichen einzuführen und regelmäßig zu wiederholen, ist Aufgabe der Politik. Denn sie ist notwendig, damit gute Politik für Kinder und Jugendliche gemacht werden kann. Wir werben daher (nur) dafür und versuchen, mit kleineren Befragungen von Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie wichtig und spannend es ist, eure Meinung und Perspektiven einzufangen.

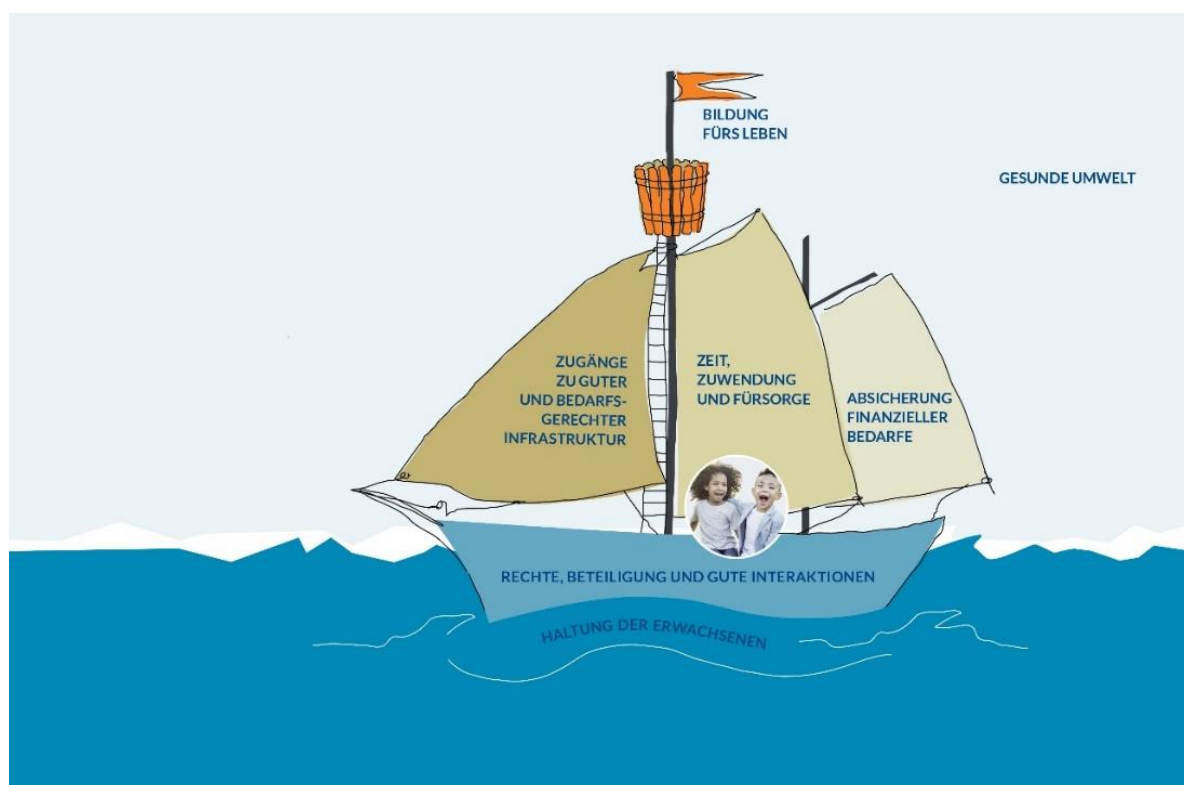
Warum müssen Kinder und Jugendliche selbst zu ihren Bedarfen, Interessen und Wünschen befragt werden?

Ihr Kinder und Jugendlichen seid Expert:innen eures eigenen Lebens. Erwachsene können oft gar nicht wissen, was für euch wichtig und unverzichtbar ist, was euch stört, worüber ihr euch sorgt etc. Ohne euch selbst regelmäßig zu befragen, kann keine gute Politik für euch gemacht werden. Das gilt für politische Entscheidungen in eurem Wohnort und die Bildungs- und Familienpolitik. Auch für die Sozialpolitik, die Armut vermeiden soll, ist das wichtig. Zuerst muss man wissen, was ihr braucht, um gut leben zu können und das Gefühl zu haben, eine echte Chance in unserer Gesellschaft zu haben. Auf der Grundlage kann man dann diskutieren und entscheiden, was unsere Gesellschaft euch zum Beispiel im Rahmen einer Grundsicherung oder eines Teilhabegelds zur Verfügung stellen sollte, wenn das Geld bei euch zu Hause nicht reicht.

Ihr seid Teil unserer Gesellschaft und habt das Recht gehört zu werden. Bislang geschieht dies zu selten und auch höchstens in einzelnen Themenbereichen. Vorliegende Daten und Berichte sagen zu wenig darüber aus, was ihr Kinder und Jugendlichen braucht und was euch wichtig ist. Eure Sichtweisen und eure Meinung sind aber wichtig. Eure Perspektive ist eine andere als die Sicht von Erwachsenen. Sie muss genauso gehört und wahrgenommen werden, wie die von Erwachsenen. Deshalb werben wir für eine systematische und regelmäßige Befragung von Kindern und Jugendlichen – die Bedarfserhebung. Das ist auch ein erster Schritt, damit ihr mehr beteiligt werdet und mitbestimmen könnt.

Was soll in so einer Bedarfserhebung denn gefragt werden?

Eine Bedarfserhebung sollte alle Bereiche umfassen, die für das Leben und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen wichtig sind. Wir haben die mal in dem Segelboot unten festgehalten:



Die Bedarfserhebung sollte daher folgende Fragebereiche abdecken:

- Was braucht ihr mit Blick auf Ernährung, Wohnen, Kleidung, Mobilität, Bildung, Teilhabe, eigene finanzielle Mittel etc.?
- Was braucht ihr zum Glücklichen sein? Was macht euch unglücklich?
- Welche Freizeitangebote (Vereine, Treffen mit Freund:innen, Jugendkultur, Kino, Streaming-Dienste, Soziale Medien etc.) sind für euch wichtig?
- Wie verbringt ihr eure Zeit? Wie würdet ihr sie gerne verbringen?
- Welche Zuwendung, Fürsorge, Zeit und Unterstützung wünscht ihr euch? Und von wem?
- Fühlt ihr euch sicher? Wann und wo fühlt ihr euch sicher bzw. unsicher?
- Wann könnt ihr jemandem vertrauen? Was ist dafür wichtig?
- Was ist für euch gute Bildung? Was macht eine gute Kita oder Schule für euch aus?
- Was wünscht ihr euch von Lehrer:innen, Erzieher:innen und anderen Erwachsenen?
- Wo könnt ihr mitbestimmen? Wer hört euch zu? Wo möchtet ihr beteiligt werden, wo selbst entscheiden?
- Bei wem sucht ihr Hilfe und Unterstützung, wenn ihr Probleme habt?
- Welche Sorgen treiben euch um? Welche Ängste habt ihr mit Blick auf eure Zukunft?
- Werdet ihr ausgegrenzt, benachteiligt oder erlebt Gewalt? Was muss gegen Ausgrenzung und Mobbing getan werden?

Und die Ergebnisse der Bedarfserhebung bestimmen dann die Politik für Kinder und Jugendliche?

Die Ergebnisse der Bedarfserhebung zeigen, wie es euch geht, was ihr euch wünscht und was ihr braucht. Es ist wichtig, dass eure Perspektive damit sichtbar und von der Politik ernst genommen wird. Um politische Entscheidungen treffen zu können, müssen aber immer viele verschiedene Sichtweisen einbezogen werden – auch die von Erwachsenen (Eltern, Wissenschaftler:innen, Lehrer:innen, Politiker:innen etc.). Daher müssen auch andere Fakten und Daten hinzugezogen werden. Und vor allem müssen auch wissenschaftliche Erkenntnisse z.B. zu Gesundheit, Bildung etc. bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

Autorinnen:

Antje Funcke

Senior Expert Familie und Bildung
Programm Wirksame Bildungsinvestitionen

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon: +49 5241 81-81243
Mobile: +49 172 2649827
E-Mail: antje.funcke@bertelsmann-stiftung.de

Sarah Menne

Senior Project Manager
Programm Wirksame Bildungsinvestitionen

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon: +49 5241 81-81260
Mobile: +49 172 2867445
E-Mail: sarah.menne@bertelsmann-stiftung.de